

**Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen
vom 14. November 2023, 20.00 Uhr, in der Turnhalle Zuzgen**

Vorsitz:	Daniel Hollinger, Gemeindeammann	
Protokoll:	Sabrina Strübin, Gemeindeschreiberin	
Präsenz:	Stimmberechtigte Frauen	316
	Stimmberechtigte Männer	<u>295</u>
	Total Stimmberechtigte	<u>611</u>
	Beschlussquorum (1/5 der Stimmberechtigten)	123
	Anwesende stimmberechtigte Frauen	19
	Anwesende stimmberechtigte Männer	<u>51</u>
	Total anwesende Stimmberechtigte	<u>70</u>
	Gäste	4

T r a k t a n d e n

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023
2. Dienstbarkeitsvertrag mit der Transitgas AG für ein übertragbares Leitungsbaurecht gemäss Art. 676 ZGB i.V.m. Art. 781 ZGB und Pflanzbeschränkung
3. Erschliessung Bummerten
Verpflichtungskredit über Fr. 75'000.00
4. Umbau Schulzimmer im EG des Schulhaus 1840 zu einem Lehrerzimmer
Verpflichtungskredit über Fr. 150'000.00
5. Investitionsbeitrag an den Neubau eines Feuerwehrmagazins in Hellikon
Verpflichtungskredit über Fr. 950'000.00 (brutto)
6. Investitionsbeitrag an die Neuanschaffung eines Tanklöschfahrzeugs für den Feuerwehrverband Wabrig
Verpflichtungskredit über Fr. 174'800.00 (brutto)
7. Budget 2024
8. Verschiedenes / Informationen

Begrüssung / Diverses

Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung heisst **Gemeindeammann Daniel Hollinger** die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger herzlich zur Budget-Gemeindeversammlung willkommen. Ein spezieller Gruss geht an Frau Janine Tschopp von der Neuen Fricktaler Zeitung NFZ, Christoph Schreiber, Gemeinderat von Wegenstetten sowie Vertretung der Feuerwehr Wabrig und Schulleiterin Simone Zimmermann. Weiter gibt er die Entschuldigungen bekannt.

Die Gemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Bezirksanzeiger einberufen. Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig an die Stimmberechtigten zugestellt. Die Akten lagen in der Gemeindeganzlei öffentlich auf.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht. Alle Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Daniel Hollinger dankt im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung für das Kommen, für die Treue und das Interesse an den Geschäften. Er teilt mit, dass die Bevölkerung die Gemeinderäte gerne im Voraus zu den einzelnen Geschäften konsultieren kann.

Daniel Hollinger erklärt, dass die heutige Versammlung wieder auf Tonband aufgenommen werden soll. Nach der Protokollierung werden die Aufnahmen gelöscht. Gegen die Tonbandaufnahmen werden keine Einwände erhoben.

Als Stimmzähler werden Thomas Gsell und Tamara Gysin bestimmt.

Im Gedenken an die verstorbenen Mitbürgerinnen und Mitbürger erhebt sich die Versammlung.

Traktandum 1 **Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023**

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023 konnte von der Homepage www.zuzgen.ch heruntergeladen oder während der öffentlichen Auflage in der Gemeindeganzlei eingesehen werden.

Antrag

Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2023.

Abstimmung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Daniel Hollinger bedankt sich bei der Gemeindeschreiberin Sabrina Strübin für das Abfassen des Protokolls.

Traktandum 2 Dienstbarkeitsvertrag mit der Transitgas AG für ein übertragbares Leitungsbaurecht gemäss Art. 676 ZGB i.V.m. Art. 781 ZGB und Pflanzbeschränkung

Die Gasleitung der Transitgas AG passiert die Parzellen 1661, 699, 732, 1354, 1026, 1308, 1012, 1004, 1557, 700, 1593, 1646, 1653, 1658, 1355, 1361, 1584, 1020, 1332 der Einwohnergemeinde Zuzgen. Der aktuelle Dienstbarkeitsvertrag läuft aus und muss erneuert werden. Die Kanzlei Studer Anwälte und Notare AG, Laufenburg, hat dem Gemeinderat einen Entwurf des Dienstbarkeitsvertrages zur Prüfung zugestellt.

Der bestehende Dienstbarkeitsvertrag wurde am 4. Februar 1974 abgeschlossen und ist 50 Jahre gültig. Der neue Vertrag soll auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden.

Die Transitgas AG bezahlt dem Grundeigentümer für die Einräumung des Leitungsbaurechtes für die Gasleitung eine Entschädigung in Höhe von total Fr. 4'027.00 für die nächsten 25 Jahre, gerechnet ab Februar 2023.

Sofern die Anlage nach 25 Jahren weiterbesteht, verpflichtet sich die Transitgas AG, dem Grundeigentümer für die jeweils nächsten 25 Jahre wiederum eine Entschädigung zu bezahlen.

Der Eintrag der Dienstbarkeit im Grundbuch soll auf den betroffenen Parzellen wie folgt lauten:

Übertragbares Leitungsbaurecht gemäss Art. 676 ZGB i.V.m. Art. 781 ZGB für Rohrleitungsanlage zur Beförderung gasförmiger Brennstoffe und Fernmeldekabel mit Trasse-Flugmarkierungen sowie Bau- und Pflanzbeschränkung für Bäume an Teilflächen, zugunsten Transitgas AG, mit Sitz in Zürich, UID: CHE-105.838.933.

Antrag

Der Unterzeichnung des Dienstbarkeitsvertrags mit der Transitgas AG für ein übertragbares Leitungsbaurecht gemäss Art. 676 ZGB i.V.m. Art. 781 ZGB und Pflanzbeschränkung sei zuzustimmen.

Rico Labhardt erläutert das Geschäft.

Abstimmungen

Der Unterzeichnung des Dienstbarkeitsvertrags mit der Transitgas AG für ein übertragbares Leitungsbaurecht gemäss Art. 676 ZGB i.V.m. Art. 781 ZGB und Pflanzbeschränkung wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Traktandum 3 Erschliessung Bummerten Projektierungskredit über Fr. 75'000.00

Die Wohn- und Gewerbe- resp. Gewerbeparzelle Nr. 122, auf welcher sich der Betriebsstandort der RUBA Thermoplast AG befindet, ist heute für die gewerblichen Anforderungen nicht ausreichend erschlossen. Die Bau- und Nutzungsordnung BNO der Gemeinde Zuzgen enthält bereits eine Vorgabe, dass die Betriebsparzelle von der Kantonsstrasse her neu zu erschliessen ist. Ein entsprechender Erschliessungsplan wurde durch den Gemeinderat am 4. Juli 2022 verabschiedet. Mit dem Erschliessungsplan werden zudem bestehende und künftige Ein-/ Ausfahrten in die Kantonsstrasse im Planungssperimeter festgehalten und Aufwertungsmassnahmen betreffend den südöstlichen Ortseingang definiert.

In einem nächsten Schritt muss ein Projekt für die Realisierung der Erschliessung (Strasse, Wasser und Abwasser) sowie der Aufwertungsmassnahmen mit entsprechendem Beitragsplan ausgearbeitet werden. Die Kosten für die Projektierung belaufen sich auf Fr. 75'000.00 und setzen sich wie folgt zusammen:

Strassenbau mit Bachbrücke	Fr.	40'000.00
Abwasserbeseitigung	Fr.	9'000.00
Wasserversorgung	Fr.	6'000.00
Aufwertungsmassnahmen Kantonsstrasse	Fr.	6'000.00
Beitragsplan	Fr.	7'000.00
Unvorhergesehenes / Reserve	Fr.	7'000.00
Total Bauprojekte	Fr.	75'000.00

Die Kosten für die Projektierung sind Bestandteil des Beitragsplans und werden mit dem üblichen Beitragsplanverfahren auf die betroffenen Grundeigentümer und die Gemeinde verteilt. An den Aufwertungsmassnahmen beteiligt sich zusätzlich der Kanton.

Antrag

Für die Erschliessung Bummerten sei ein Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 75'000.00 zu sprechen.

Daniel Hollinger erläutert das Traktandum.

Patricia Obrist fragt an, ob ein Baugesuch von Seiten der Ruba Thermoplast AG eingegangen ist, da seit drei Monate die Bauprofile stehen.

Daniel Hollinger erklärt, dass das Baugesuch zurückgezogen wurde, die Bauprofile aber noch stehen.

Pius Koller möchte wissen, ob bereits klar ist, wer das Bauprojekt ausführen wird, resp. ob eine Offerte für die Ausführung eingeholt wurde.

Daniel Hollinger erklärt, dass für das Projekt eine Richtofferte von der Firma Koch + Partner vorliegt. Die Vergabe wurde noch nicht gemacht.

Pius Koller fügt an, dass immer das Büro Koch + Partner berücksichtigt wird und möchte wissen, ob es denkbar wäre, mit einem anderen Büro zusammenzuarbeiten.

Daniel Hollinger, weiss nicht, ob es durch die Offerierung von einem anderen Büro eine grosse Abweichung der Kosten gegeben hätte. Er nimmt dies aber gerne entgegen.

Pius Koller will beliebt machen, dass der Gemeinderat einmal ein anderes Büro wie Koch + Partner berücksichtigen soll.

Guido Sacher unterstützt das Votum von Pius Koller. Es wäre nicht schlecht, wenn noch eins bis zwei weitere Büros für einen Kostenvoranschlag angefragt würden.

Daniel Hollinger erklärt, dass es sich nur um eine Richtofferte handelt und der Auftrag noch nicht vergeben wurden. Er nimmt die Voten aber gerne entgegen, dass weitere Büros angefragt werden sollen.

Guido Sacher möchte wissen, ob die Offerte auch die Ingenieurarbeiten enthält.

Daniel Hollinger bestätigt dies. Falls gewünscht wird, dass vorgängig noch eine andere Offerte eingeholt wird, müsste das Geschäft zurückgewiesen werden. Dann bleibt das Projekt stehen. Der Gemeinderat möchte gerne, sobald die Umzonung Bummerten rechtskräftig ist, mit der Planung weiterfahren.

Gregor Sacher präzisiert, dass es darum geht, dass ein weiteres Büro für die Durchführung des Projektes angefragt werden soll und das Traktandum nicht zurückgewiesen werden soll.

Abstimmungen

Dem Projektierungskredit für die Erschliessung Bummerten, in der Höhe von Fr. 75'000.00, wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Traktandum 4 Umbau Schulzimmer im EG des Schulhaus 1840 zu einem Lehrerzimmer Verpflichtungskredit über Fr. 150'000.00

Das bestehende Schulzimmer im Erdgeschoss im alten Schulhaus Zuzgen soll zu einem Lehrer- / Sitzungszimmer umgenutzt werden. Das Zimmer wird mit einem grossen Besprechungstisch, einer Leinwand und einem Beamer für diverse Sitzungen ausgestattet. Eine neue Küche für Znüni- und Mittagspause ist ebenso im Rahmen des Umbaus geplant. Die Arbeitsstation mit Drucker und Ablagefläche dient zur optimalen Vorbereitung für den Unterricht. Mit der neuen Fächerablage können die Unterlagen für die zuständigen Personen optimal verteilt werden. Ebenso ist mit der Schrankfront genügend Stauraum für diverse Unterlagen geplant. Der «verlorene» Platz in den tiefen Fensterleibungen kann durch die neu geplanten Ablagen als temporären Arbeitsplatz oder Ablagefläche genutzt werden. Das heutige Lehrerzimmer wird anschliessend für Besprechungs- und Büroarbeitsplätze für den Schulsozialdienst und die Schulverwaltung resp. Schulleitung umgenutzt.

Antrag

Dem Verpflichtungskredit für den Umbau des Schulzimmers im EG des Schulhaus 1840 zu einem Lehrerzimmer über Fr. 150'000.00 sei zuzustimmen

Philipp Hasler führt durch das Traktandum und erläutert es.

Gregor Sacher findet die Kosten für den Umbau des Schulzimmers im EG des Schulhaus 1840 zu einem Lehrerzimmer über Fr. 150'000.00 extrem hoch. Es gibt eine Gesamterneuerung, vom Boden bis zur Luxusküche. Für ihn sind die Kosten zu hoch.

Philipp Hasler erklärt, dass es sich um eine grobe Kostenschätzung anhand von Richtofferten handelt und diese nicht fix sind.

Gregor Sacher meint, dass die Kosten auf Fr. 100'000.00 angepasst werden müssten.

Philipp Hasler fügt an, dass dies so nicht möglich sein wird.

Gregor Sacher findet, dass es ausreicht, wenn die Decken gestrichen und neue Lampen angebracht werden. Eine Erneuerung des Bodens ist nicht nötig.

Philipp Hasler erklärt, dass die Erneuerung des Bodens ebenfalls notwendig ist. Die Sanierung sollte nicht halbpäzsig erfolgen.

Brigitte Mauerer interessiert es wie lange die Schule Zuzgen noch bestehen bleibt.

Philipp Hasler erklärt, dass dies ungewiss ist und auch nicht beeinflusst werden kann. Es herrscht überall Lehrermangel. Es geht dem Gemeinderat darum, den Lehrpersonen das bestmögliche Ambiente bieten zu können.

Pascal Rüfenacht möchte wissen, wieso bereits wieder ein Lehrerzimmer geplant ist, wenn erst kürzlich ein neues Schulhaus gebaut und das alte saniert wurde.

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen vom 14. November 2023

Philipp Hasler erklärt, dass weitere Büroräumlichkeiten benötigt werden und die Anzahl der Lehrer auf 17 gestiegen ist. Ebenfalls teilt er mit, dass sich das Lehrerzimmer im alten Schulhaus 1840 befindet.

Jeanette König ist ebenfalls der Meinung, dass der Umbau absolut unverhältnismässig ist. Die Gemeinde Zuzgen hat immer noch eine Pro-Kopf-Verschuldung von ca. Fr. 1'000.00. Sie findet es nicht in Ordnung, wenn die Steuergelder so ausgegeben werden.

Max Hasler möchte wissen, wieso das zukünftige Lehrerzimmer zwei Türen benötigt.

Philipp Hasler erklärt, dass die beiden Türen bereits heute vorhanden sind und diese brandschutztechnisch notwendig sind.

Jonas Mächler findet das Projekt ebenfalls zu teuer. Er möchte wissen, was der Verwendungszweck der Küche ist und durch wen diese alles benutzt wird.

Gemeinderat Hasler teilt mit, dass die Küche nur durch die Lehrpersonen und Angestellten der Schule Zuzgen benützt wird.

Pius Koller findet die Kosten über Fr. 26'000.00 für die sanitären Anlagen (nur Küche) im Lehrerzimmer hoch. Er attestiert aber Gemeinderat Hasler die Fähigkeit, dass er als Bau fachmann weiss, ob die Kosten angemessen sind oder nicht.

Philipp Hasler erklärt, dass die gesamten Wasserleitungen im alten Schulhaus sanierungsbedürftig sind und teilt erneut mit, dass es sich um Richtpreise handelt. Der Gemeinderat hofft auch, dass die Kosten tiefer anfallen.

Gregor Sacher stellt den Antrag, den Verpflichtungskredit für den Umbau des Schulzimmers im EG des Schulhauses 1840 zu einem Lehrerzimmer über Fr. 150'000.-- zurückzuweisen.

Abstimmungen

Der Verpflichtungskredit für den Umbau des Schulzimmers im EG des Schulhauses 1840 zu einem Lehrerzimmer über Fr. 150'000.-- wird mit 39 Ja-Stimmen und 22 Gegenstimmen zurückgewiesen.

Daniel Hollinger fügt an, dass der Gemeinderat bei der Überarbeitung des Projektes gerne auf Gregor Sacher zugehen wird, da nicht konkret mitgeteilt wurde, was an dem Projekt angepasst werden soll. Er fügt an, dass es sich um ein altes Schulhaus aus dem Jahre 1840 handelt, welches sanierungsbedürftig ist.

**Traktandum 5 Investitionsbeitrag an den Neubau eines Feuerwehrmagazins in Hellikon
Verpflichtungskredit über Fr. 950'000.00 (brutto)**

Ausgangslage

Gemäss den geltenden Satzungen des Gemeindeverbands Feuerwehr Wabrig sind sämtliche Fahrzeuge, Gerätschaften und Materialien des Korps der gemeinsamen Feuerwehr der Verbandsgemeinden Hellikon, Zuzgen und Wegenstetten zentral im Einzugsgebiet gelegen und an einem einzigen Standort unterzubringen.

Als Feuerwehrmagazin (Magazin) dient der Feuerwehr Wabrig der untere Gebäudeteil der Immobilie der Gemeindeverwaltung Hellikon an der Schulstrasse 19. Die ehemaligen Magazine in Wegenstetten und Zuzgen wurden von den zuständigen Gemeinderäten anderen Nutzungsformen zugeführt.

Hilfeleistungen der Feuerwehr im Ernstfall nützen in der Regel nur dann etwas, wenn die Feuerwehrorganisation rasch mit ausreichend Personal sowie den erforderlichen Fahrzeugen, Gerätschaften und Materialien am Ereignisort eintrifft. Als Vollzugsinstanz im Bereich Feuerwehrwesen gibt die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) daher eine Leistungsnorm für Feuerwehreinsätze vor, deren Einhaltung im Rahmen von Alarmübungen und Inspektionen regelmässig überprüft wird.

Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die zentrale Unterbringung sämtlicher Fahrzeuge, Geräte und Materialien an einem einzigen Standort für die Schlagkraft und effiziente Arbeit des Korps entscheidend ist. Insbesondere kommt abhängig von der Art des Ereignisses (Brand, Elementarereignis, technische Hilfeleistung, etc.) eine unterschiedliche Ausfahrreihenfolge der Feuerwehrfahrzeuge zur Anwendung, deren Einhaltung und Überwachung durch die Fahrer bei dezentraler Stationierung nicht oder nur mit erheblichem Abklärungsbedarf und Zeitverlust möglich ist. Die Leistungsnorm für Feuerwehreinsätze kann mit dem heutigen Standortkonzept in aller Regel eingehalten werden. Aufgrund der Grösse des Einzugsgebiets sowie zahlreicher abgelegener Objekte werden aber auch keine wesentlichen Unterschreitungen erzielt.

Handlungsbedarf

Die äusserst bescheidenen Platzverhältnisse im heutigen Feuerwehrmagazin Hellikon haben zur Folge, dass nach Unterbringung sämtlicher Fahrzeuge und Anhänger im Magazin Bewegungsfreiheit und Durchkommen stark eingeschränkt sind. Zur Ausführung selbst geringfügiger Arbeiten an den Fahrzeugen respektive Anhängern müssen diese auf den Magazinvorplatz gestellt werden, was insbesondere bei schlechten Witterungsverhältnissen problematisch ist. Ein längerer Aufenthalt von Angehörigen der Feuerwehr im Magazin etwa zum gegenseitigen Austausch ist bei beparkter Fahrzeughalle im Magazin nicht möglich. Das gegenwärtige Magazin erfüllt insbesondere auch die Vorgaben der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) für Feuerwehrlokale nicht mehr. Bereits im Bericht zur Gesamtinspektion der Feuerwehr Wabrig im Jahr 2018 werden die Platzverhältnisse entsprechend bemängelt. Insbesondere im Ernstfall mit Zeitdruck besteht durch die extrem schmalen Tore (Ausfahrten) ein latentes Risiko für Fahrzeugschäden.

Gemäss Investitionsplanung der Feuerwehr Wabrig ist bereits seit längerem bekannt, dass das heutige Tanklöschfahrzeug (TLF) der Feuerwehr Wabrig mit Jahrgang 1994 die

ordentliche Amortisationsdauer erreicht hat. Als Ersatzzeitpunkt ist das Jahr 2025 vorgesehen. Das heute vorhandene Fahrzeug musste seinerzeit bereits mit einem erheblichen Aufpreis gegenüber den standardmässigen Dimensionen verkleinert werden, damit es im aktuellen Magazin untergebracht werden konnte. Ein künftiges TLF wird vorgabenbedingt tendenziell eher grösser als kleiner ausfallen.

Weiteres Vorgehen

Mit Blick auf eine Ersatzbeschaffung des TLF (siehe nachfolgendes Traktandum 6) soll ein Magazin-Neubau in Hellikon erfolgen. Mit einer gemeinsamen Finanzierung durch den neu gegründeten Gemeindeverband wird die finanzielle Belastung für die Standortgemeinde Hellikon reduziert und gleichzeitig ein Mitspracherecht der beiden anderen Gemeinden bei der Bauausführung ermöglicht. Die Gemeinde Hellikon stellt das benötigte Grundstück dem Gemeindeverband im Baurecht mit einer Laufzeit von 35 Jahren zur Verfügung, mit einem über die gesamte Laufzeit geltenden Baurechtszins. Die Höhe des durch den Gemeindeverband jährlich zu bezahlenden Baurechtszins wird im Baurechtsvertrag festgelegt und dürfte nach den aktuellsten Berechnungen mutmasslich bei knapp Fr. 12'000.00 liegen.

Finanzierung Neubau

Der Neubau des Feuerwehrmagazins in Hellikon wird gemäss dem vorliegendem Bauprojekt Bruttokosten in der Höhe von rund Fr. 2'840'000.00 auslösen. Die Kosten sollen gemäss den geltenden Satzungen zu je einem Drittelanteil durch die Gemeinden Hellikon, Zuzgen und Wegenstetten getragen werden.

Subventionsberechtigung

Aus dem Fonds zur Verhütung und Bekämpfung von Feuerschäden des AGV sind Subventionen nach Massgabe der Baukosten zu erwarten. Unter Berücksichtigung dieser Förderbeiträge wird sich die Nettobelastung für die einzelnen Gemeinden auf einen Betrag von rund Fr. 700'000.00 belaufen.

Zeitplan

Vorbehältlich positiver Gemeindeversammlungsbeschlüsse in allen drei beteiligten Gemeinden sieht der Zeitplan folgende weiteren Schritte vor:

- Herbst 2024: Baubeginn Feuerwehrmagazin
- Ende 2025: Fertigstellung neues Magazin

Antrag

Als Investitionsbeitrag der Gemeinde Zuzgen an den Neubau eines Feuerwehrmagazins in Hellikon sei ein Verpflichtungskredit über Fr. 950'000.00 (brutto) zu sprechen.

Daniel Binkert erläutert das Traktandum.

Abstimmung

Der Verpflichtungskredit als Investitionsbeitrag der Gemeinde Zuzgen an den Neubau eines Feuerwehrmagazins in Hellikon über Fr. 950'000.00 (brutto) wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6 Investitionsbeitrag an die Neuanschaffung eines Tanklöschfahrzeugs für den Feuerwehrverband Wabrig Verpflichtungskredit über Fr. 174'800.00 (brutto)

Ausgangslage

Gemäss der Investitionsplanung der Feuerwehr Wabrig ist bereits seit 2017 bekannt, dass das heutige Tanklöschfahrzeug (TLF) mit Jahrgang 1994 die ordentliche Amortisationsdauer erreicht hat und eine Ersatzbeschaffung erforderlich wird.

Höhe Gemeindebeitrag

Die Offerphase der TLF-Beschaffung ist abgeschlossen. Aufgrund der vorliegenden Angebote sind für das neue TLF Beschaffungskosten in der Höhe von Fr. 530'000.00 zu erwarten. Gemäss den im Juni 2023 von den Gemeindeversammlungen Hellikon, Zuzgen und Wegenstetten genehmigten Satzungen des Gemeindeverbands Feuerwehr Wabrig werden die Bruttokosten nach Massgabe der Einwohnerzahlen auf die drei Gemeinde wie folgt verteilt: Hellikon Fr. 157'200.00, Zuzgen Fr. 174'800.00 und Wegenstetten Fr. 198'000.00.

Subventionsberechtigung

Anschaffungen für die Feuerwehr werden seitens der Aargauischen Gebäudeversicherung finanziell unterstützt. Die voraussichtlichen Beschaffungskosten für das TLF abzüglich des AGV-Beitrags aufgrund der subventionsberechtigten Kosten ergeben gemäss den aktuellen Einwohnerzahlen einen mutmasslichen Nettoaufwand von Fr. 75'500.00 für Hellikon, Fr. 83'900.00 für Zuzgen und Fr. 95'000.00 für Wegenstetten. Für die definitive Berechnung werden voraussichtlich die Bevölkerungszahlen per 31. Dezember 2024 herangezogen.

Zeitplan

Vorbehältlich positiver Gemeindeversammlungsbeschlüsse ist die Lieferung des neuen TLF auf Ende 2025 vorgesehen.

Antrag

Als Investitionsbeitrag an die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr Wabrig sei ein Verpflichtungskredit über Fr. 174'800.00 (brutto) zu sprechen.

Daniel Binkert führt durch das Traktandum.

Cornelia Hürbin möchte wissen, wie viele Fahrzeuge nach der Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges (TLF) der Feuerwehr Wabrig zur Verfügung stehen.

Marco Schlienger erklärt, dass es vier Fahrzeuge sind. Laut AGV wäre die Feuerwehr aber berechtigt eine fünfte Gerätschaft (Schlauchverleger) anzuschaffen, welcher ebenfalls subventioniert würde. Dies ist aber zurzeit nicht geplant. Das AGV schreibt ab einer gewissen Grössenklasse vor, dass eine Reservengasse vorhanden sein muss.

Cornelia Hürbin interessiert es, ob das Tanklöschfahrzeug das grösste Fahrzeug ist.

Feuerwehrkommandant Marco Schlienger bestätigt dies.

Edi Reinle möchte wissen, ob mehrere Offerten eingeholt wurden, oder ob der Auftrag direkt an die Brändle AG vergeben wurde.

Marco Schlienger erklärt, dass eine öffentliche Ausschreibung stattgefunden hat und drei Hersteller (Vogt AG, Rosenbauer Schweiz AG und Brändle AG) ein Angebot eingereicht haben. Das Fahrzeug der Brändle AG ist das kostengünstigste.

Bernhard Waldmeier findet Fr. 530'000.00 ein stolzer Preis für ein Tanklöschfahrzeug. Wenn das Fahrzeug im Ausland eingekauft würde, wären die Kosten um ein Drittel billiger.

Abstimmung

Der Verpflichtungskredit als Investitionsbeitrag an die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs für die Feuerwehr Wabrig über Fr. 174'800.00 (brutto) wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7 Budget 2024

Das gesamte Budget 2024 kann während der öffentlichen Auflage auf der Gemeindeganzlei eingesehen oder von der Homepage www.zuzgen.ch heruntergeladen werden. Da das Budget nach HRM2 noch umfangreicher wurde als in der Vergangenheit, wurde bereits in den letzten Jahren aus Kostengründen auf den Druck und die Verteilung an alle Haushaltungen verzichtet.

Beim Budget 2024 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 151'275.--.

Ergebnis und Erfolgsausweis

Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)	Budget 2024	Budget 2023
Betrieblicher Aufwand	Fr. 3'911'259	Fr. 3'931'826
Betrieblicher Ertrag	<u>Fr. 3'731'860</u>	<u>Fr. 3'947'196</u>
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- Fr. 179'399	Fr. 15'370
Ergebnis aus Finanzierung	<u>Fr. 28'124</u>	<u>Fr. 17'198</u>
Operatives Ergebnis und Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	- <u>Fr. 151'275</u>	<u>Fr. 32'568</u>
Wasserwerk (Spezialfinanzierung)	Budget 2024	Budget 2023
Betrieblicher Aufwand	Fr. 316'338	Fr. 266'203
Betrieblicher Ertrag	Fr. 241'545	Fr. 240'524
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- Fr. 74'793	- Fr. 25'679
Ergebnis aus Finanzierung	- <u>Fr. 1'951</u>	- <u>Fr. 1'193</u>
Operatives Ergebnis	- Fr. 76'744	Fr. 26'872
Ausserordentlicher Ertrag	<u>Fr. 0</u>	<u>Fr. 0</u>
Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	- <u>Fr. 76'744</u>	<u>Fr. 26'872</u>
Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	Budget 2024	Budget 2023
Betrieblicher Aufwand	Fr. 114'260	Fr. 117'120
Betrieblicher Ertrag	<u>Fr. 104'383</u>	<u>Fr. 98'844</u>
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- Fr. 9'877	- Fr. 18'276
Ergebnis aus Finanzierung	<u>Fr. 15'030</u>	<u>Fr. 14'678</u>
Operatives Ergebnis	Fr. 5'153	- Fr. 3'598
Ausserordentlicher Ertrag	<u>Fr. 0</u>	<u>Fr. 0</u>
Gesamtergebnis (- = Aufwandüberschuss)	<u>Fr. 5'153</u>	- <u>Fr. 3'598</u>

Ressortvorsteher Daniel Hollinger erläutert das Budget 2024.

Antrag

Genehmigung des Budgets 2024 mit einem Steuerfuss von 115%.

Heinz Kim fragt sich, warum bei der Investitionsrechnung im Budget 2024 kein Betrag für die «untere Lohnbergstrasse / vordere Schulstrasse» eingestellt wurde und ob demnach im 2024 keine Arbeiten geplant sind. Er ist der Meinung, dass die Investitionsrechnung ein Teil des Budgets ist und der Gemeinderat kein Geld ausgeben kann, wenn in einem Jahr nichts eingesetzt wurde.

Daniel Hollinger erklärt, dass der Gemeinderat dieses Projekt vorantreiben möchte.

Heinz Kim fügt an, dass gemäss Kreditkontrolle der Kredit für die Sanierung untere Lohnbergstrasse / vordere Schulstrasse bereits um Fr. 3'000.00 überschritten ist. Er empfiehlt dem Gemeinderat an der nächsten Gemeindeversammlung einen neuen Verpflichtungskredit zu beantragen. Im Jahre 2017 wurde ein Verpflichtungskredit für eine Sanierung der unteren Lohnbergstrasse / vordere Schulstrasse über Fr. 85'000.00 genehmigt. Es soll aber jetzt ein Erschliessungsplan erstellt werden. Aus seiner Sicht ist dies eine Zweckentfremdung. Er bittet den Gemeinderat einen Nachtragskredit einzuholen und das ganze Projekt nochmals anzuschauen.

Als nächstes möchte sich **Heinz Kim** über den Stand des Erschliessungsplanes untere Rausmatt erkundigen. Es ist ebenfalls kein Betrag in der Kreditkontrolle eingestellt und der Kredit ist bereits überzogen.

Daniel Hollinger erklärt, dass der Gemeinderat diesbezüglich noch in Abklärungen ist, gemäss jetzigem Wissenstand das aber Projekt nächstes Jahr noch nicht weitergeführt wird. Eine Traktandierung eines Nachtragskredits im Sommer wird ebenfalls geprüft.

Heinz Kim informiert, dass der Kredit für die Sanierung untere Lohnbergstrasse / vordere Schulstrasse lange unberührt geblieben und jetzt bereits aufgebraucht ist. Im 2017 wurde Offerten von rund Fr. 85'000.00 zugestimmt, dieser Kredit war lange Zeit unberührt. Dieses Geld wurde jedoch schon ausgegeben.

Weiter hat **Heinz Kim** noch folgende Bemerkungen zur Erfolgsrechnung. Der Gemeinderat weiss, dass es der Wasserkasse nicht gut geht und ein Defizit von Fr. 300'000.00 aufweist. Nach den geplanten Investitionen 2024 wird die Wasserkasse ein Defizit von rund Fr. 76'000.00 ausweisen. Er bittet den Gemeinderat, der Wasserkasse Sorge zu tragen und die Ausgaben genau zu analysieren. Im Budget 2024 sind zwei Posten, welche hinterfragt werden müssen. Es sind dies 1.7101.3130.00 und 1.7101.3132.00. Es besteht bereits ein GWP, welcher nur analysiert und auf Vordermann gebracht werden muss. Man weiss genau, wie viel Geld in den nächsten 10 bis 20 Jahre ausgegeben werden soll. Ein Finanzplan ist ebenfalls bereits vorhanden. Im GWP sind alle Finanzen abgebildet.

Heinz Kim hat eine Frage betreffend den Strukturverbesserungen. Im Budget sind für den Flurwegunterhalt Fr. 80'000.00 eingestellt. Dieser Budgetbetrag ist massiv höher als in den Vorjahren. Es ist wichtig, dass man Sorge zu den Flurwegen trägt. Es besteht aber auch

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen vom 14. November 2023

die Möglichkeit den Flurwegunterhalt mittels PWI (Periodische Wiederinstandstellung), welche über Subventionen vom Bund und Kanton finanziert wird, auszuführen. Wenn die Anlagen aber immer auf Vordermann sind, werden vom Bund und Kanton keine Subventionen gesprochen.

Als letztes möchte **Heinz Kim** wissen, wo die PV-Anlagen der Gemeinde Zuzgen in der Rechnung abgebildet sind. Es wäre interessant zu wissen, wie viel Strom an die AEW Energie AG verkauft werden kann, welche Abschreibungen getätigt werden und wie hoch die Unterhaltskosten sind.

Daniel Hollinger erklärt, dass die Stromlieferung auf der AEW Energie AG Rechnung jeweils aufgelistet und direkt abgezogen wird. Es besteht die Möglichkeit, dass die Ausgaben- und Einnahmen betreffend der PV-Anlage separat ausgewiesen werden können.

Heinz Kim schlägt vor, dass die Abteilung Finanzen ein separates Konto für die PV-Anlage in der Finanzbuchhaltung eröffnet.

Pius Koller findet die Beträge im 1.7101.3130.00 und 1.7101.3132.00 hoch. Er möchte wissen, wer den Betrag über Fr. 226'000.00 für «Dienstleistungen Dritter» erhält.

Daniel Hollinger erklärt, dass bei der Spezialfinanzierung Wasser unter dem Konto 3130.00 zum Beispiel die Erstellung des GWP's (Abklärungen werden getätigt), Hektarenbeiträge an Obermumpf, Wartung von Schiebern, etc. verbucht werden. In jeder Funktion ist das Konto «Dienstleistungen Dritter» enthalten. Beim Asylwesen werden unter dem Konto 3130.00 die Dienstleistungen der Betreuungsfirma Convalere AG verbucht. In der Artengliederung sind alle Teilbeträge der Dienstleistungen Dritter aus den verschiedenen Funktionen zusammengezogen.

Pius Koller sieht, dass im Konto 3130 «Dienstleistungen Dritter» Fr. 100'000.00 mehr budgetiert sind als im 2023 und möchte wissen, unter welchem Konto «Tempo 30 Lohnbergstrasse» budgetiert wurde.

Daniel Hollinger, erklärt, dass diese Kosten im Jahr 2023 budgetiert sind. Der Gemeinderat hat das Projekt «Tempo 30 Lohnbergstrasse» zurückgezogen und neu aufgelegt.

Pius Koller möchte wissen, welche Kosten für das Projekt Tempo 30 Lohnbergstrasse anfallen. Er nimmt an, dass nicht nur Kosten für die Strassentafeln, sondern auch Planungskosten, Kosten der Ausschreibung und Rechtskosten anfallen. Letztes Jahr hat man über Fr. 8'000.00 für die Einführung Tempo 30 für die gesamte Gemeinde abgestimmt. Er war damals sehr kritisch, dass diese Kosten ausreichen (Markierungen, etc.) würden. Er ist der Meinung, dass die Einwohnergemeinde angefragt werden soll, ob Tempo 30 gewünscht ist oder nicht. Wallbach hat mittels Fragebogen die Bevölkerung abgeholt. In Zuzgen soll Tempo 30 in Bruchteilen eingeführt werden. Es ist ihm nicht klar wo die Fr. 8'000.00 eingesetzt wurden. Er hat sich bei Frau Strübin erkundigt, hat aber keine Auskunft erhalten, was ihn ein wenig stört.

Gregor Sacher möchte wissen, wann die «Arbeitsgruppe Friedhof» startet. Die Kirchenpflege würde gerne Einsitz in die Arbeitsgruppe nehmen. Für das Jahr 2024 sind

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen vom 14. November 2023

Fr. 21'700.00 für die Setzung von Hülsen und die Erstellung eines barrierefreien Streifens auf dem Friedhof budgetiert. Er möchte wissen, ob die Grabräumung erst im 2024 stattfindet, da die Arbeitsgruppe sich damit beschäftigen will, ob wie in England gewisse Grabsteine stehengelassen werden. Weiter interessiert ihn, ob die allgemeinen Arbeiten vor der Gründung der Arbeitsgruppe ausgeführt werden sollen oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Daniel Hollinger erklärt, dass der obere Teil des Friedhofes (bis zum Gemeinschaftsgrab) barrierefrei gemacht wird. Die Hülsen (Betonröhren) für das Gemeinschaftsgrab, resp. für einzelne Urnengräber sollen dazu dienen, dass die Gräber bereits vorbereitet werden können. Die Gräber werden vorgängig erstellt und anschliessend mit einem Deckel und Rasenelementen zugedeckt. Es ist geplant, bis Ende November die Arbeitsgruppe zu bilden. Die Hülsen sowie der barrierefreie Streifen sollen bereits realisiert werden. Die Grabräumung wurde auf das Jahr 2024 verschoben, damit noch genügend Zeit vorhanden ist, mit der Arbeitsgruppe das weitere Vorgehen zu besprechen.

Gregor Sacher möchte wissen, auf welchem Teil vom Friedhof die Hülsen gesetzt werden.

Daniel Hollinger erklärt, dass in der Grabreihe bei den letzten Urnengräbern ca. fünf Hülsen und im Gemeinschaftsgrab ebenfalls ein paar Hülsen gesetzt werden.

Klaus Hollinger fügt an, dass es wichtig ist, dass bei der Auflösung der Grabreihe, welche im Jahre 2024 geplant ist, das von Gregor Sacher erwähnte Konzept berücksichtigt wird.

Daniel Hollinger erklärt, dass mit dem geplanten Konzept die Gräber trotzdem aufgehoben werden, die Grabsteine würden aber auf dem Friedhof stehen bleiben resp. umgesetzt.

Gudio Sacher möchte wissen, wieso der Budgetposten für den Unterhalt Flurwege um Fr. 20'000.00 erhöht wurde, ohne dies in den Erläuterungen zu erwähnen. Ebenfalls möchte er wissen, welche Arbeiten vorgesehen sind.

Daniel Hollinger erläutert, dass ermittelt wurde, welche Flurwege instand gestellt werden müssen. Der Gemeinderat wird sich nun mit dem PWI beschäftigen und Prüfungen vornehmen. Es gibt auch die Möglichkeit, den Unterhalt zu minimieren und nur noch die Löcher zu flicken. Dies bedingt aber, dass die Strassen in einem schlechteren Zustand sein werden.

Guido Sacher erkundigt sich, ob ein spezielles Projekt betroffen ist.

Daniel Hollinger erklärt, dass die Instandstellung der Strasse Riesmatt ein grosser Posten ausmacht.

Guido Sacher fügt an, dass die Strasse Riesmatt bereits im Jahre 2016 saniert wurde. Es wurde ein Verpflichtungskredit über Fr. 35'000.00 genehmigt. Nun muss die Strasse nach sieben Jahre schon wieder saniert werden.

Daniel Hollinger gibt Guido Sacher recht. Es ist verrückt, dass die Strasse schon wieder instand gestellt werden muss.

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen vom 14. November 2023

Guido Sacher findet, dass vermehrt normaler Unterhalt ausgeführt werden muss. Es wurden vier Stahlrinnen eingesetzt und drei davon wieder entfernt. Zurzeit ist keine Querrinne mehr vorhanden.

Daniel Hollinger teilt mit, dass der jährliche, ordentliche Unterhalt bei der Strasse Riesmatt ca. Fr. 15'000.00 kosten würde.

Guido Sacher fügt an, dass die beiden Gemeindearbeiter für den Flurwegunterhalt zuständig sind. Die Rinnen resp. Ausläufe waren immer verstopft, solange sie vorhanden waren.

Nachdem keine Fragen mehr zu den Erläuterungen gestellt wurden, fährt Daniel Hollinger mit der Erläuterung des Budgets 2024 fort.

Luigi Tessaro ist erstaunt, dass der Gassenbachbrunnen saniert werden muss, aber niemand festgestellt hat, dass in der Schulstrasse der Brunnen im Sommer seit einigen Jahren kein Wasser führt.

Daniel Hollinger informiert, dass die Wasserversorgung resp. das Hauswartteam dem Gemeinderat mitgeteilt hat, dass der Gassenbachbrunnen sanierungsbedürftig ist. Der Boden muss unbedingt repariert werden.

Betreffend Brunnen in der Schulstrasse ergänzt Daniel Hollinger, dass mit der Sanierung der Schulstrasse einen Anschluss des Brunnens an das öffentliche Wassernetz geprüft wird. Zurzeit ist der Brunnen an einer Quelle angeschlossen.

Man hat bereits beim Bau der Wohnbaugenossenschaft Leitungen verlegt, da dies der kostengünstigste Weg ist, wenn die Strasse bereits aufgegraben ist. Der Gemeinderat wird mit der Wasserversorgung Möhlin Rücksprache nehmen, ob es ein einfacheren Weg gibt, den Brunnen am öffentlichen Leitungsnetz anzuschliessen.

Jeanette König möchte wissen, was die Kosten über Fr. 250'000.00 für den Umbau Schulhaus 1840 (Sanitäre Anlagen) im Finanzplan 2025 beinhalten.

Daniel Hollinger informiert, dass die alte WC-Anlage im Schulhaus 1840 sanierungsbedürftig ist. Gemäss Sanitär sind sämtliche Abflüsse marode, daher auch der unangenehme Geruch. Es soll auch geprüft werden, wie viele Toiletten effektiv noch benötigt werden. Beim Rückbau geht man davon aus, dass eine Asbestentsorgung notwendig ist. Das Dach sowie die Aussenhülle des Schulhaus 1840 wurden bereits saniert. Ebenfalls das Musikzimmer im Untergeschoss und die Decke in der Bibliothek. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird das Projekt einige Jahre verschoben, da es nicht dringend ist und das Projekt «Lehrerzimmer» überarbeitet werden muss.

Edi Reinle findet es schön, dass die Steuern um 4% gesenkt werden. Er findet den Gemeinderat aber extrem mutig, bei den hohen Investitionen bis im Jahre 2028 die Steuer senkung um 4% zu beantragen. Eine spätere Steuererhöhung ist schwieriger, als der jetzige Steuerfuss bei 119% zu belassen.

Daniel Hollinger fragt Edi Reinle, ob er einen Antrag stellt.

Edi Reinle verneint dies.

Bernhard Waldmeier möchte wissen, wie eine Steuersenkung um 4% bei einem Defizit über Fr. 150'000.00 funktionieren soll. Er stellt den Antrag, dass der Steuerfuss von 119% belassen wird. Er findet es fahrlässig, die Steuern zu senken, wenn so viele Investitionen geplant sind.

Patrik Petignat ergänzt, dass in den letzten Jahren immer ein Gewinn ausgewiesen wurde und es wurde die Frage gestellt, ob die Steuern nicht nach unten angepasst werden können.

Markus Hasler ist auch der Meinung, dass wenn die Steuern nicht gesenkt werden, mehr Geld zum Ausgeben vorhanden ist. Vor zehn Jahren hat sich das Volk für den Umbau des Schulhauses 1840 entschieden. Er selbst ist nicht gegen das Projekt «Sanierung des Lehrerzimmers». Es wird alles teurer, wenn man etwas machen will, muss man das Geld investieren.

Markus Sacher möchte wissen, was die Steuerfussänderung für eine Auswirkung auf den Finanzausgleich hat.

Daniel Hollinger fügt an, dass dies keine Kürzungen zur Folge hat.

Klaus Hollinger meint, dass durch die Rückweisung des Kredits Neuplanung des Lehrerzimmers Geld eingespart werden kann und die Ausgaben dadurch tiefer werden.

Daniel Hollinger erklärt, dass die Kreditabrechnung keinen Einfluss auf die Erfolgsrechnung hat. Die geplanten Fr. 150'000.00 für den Umbau des Schulzimmers im EG des Schulhauses 1840 zu einem Lehrerzimmer hätten nur bei der Liquidität eine Änderung nach sich gezogen und nicht in der Erfolgsrechnung. In der Erfolgsrechnung sind die jährlichen Ausgaben enthalten. Der Verpflichtungskredit hat keinen Einfluss auf den Aufwandüberschuss von Fr. 151'000.00. Nur weil der Verpflichtungskredit zurückgewiesen wurde, heisst dies nicht, dass sich der Aufwandüberschuss auf Fr. 1'000.00 verringert. Der Aufwandüberschuss ist nur eine Annahme und kann eventuell durch Einsparung, wie bereits erwähnt, verringert werden.

Heinz Kim fügt an, dass die Gemeinde Zuzgen die Steuersenkung um 4% finanziell stemmen kann. Die Senkung muss aber mit Vorsicht genossen werden. Wenn die Rechnung jedes Jahr ein Defizit über Fr. 151'000.00 aufweist, sind dies jedes Jahr Fr. 151'000.00 mehr Schulden. Die Abschreibungen werden sich auch jedes Jahr erhöhen. Diese sind ein Bestandteil der Erfolgsrechnung. Heinz Kim erklärt, dass viele den Unterschied der Erfolgs- und Investitionsrechnung nicht kennen. Er appelliert erneut an den Gemeinderat, dem Budget Sorge zu tragen, damit man nicht in die gleiche Situation kommt wie vor 20 Jahren, in der man sich die Fragen stellen musste, ob die Mäuseschwänze noch vergütet werden können oder nicht. Die Ausgaben müssen gut durchdacht sein. Es soll immer machbar vor wünschbar gelten. Manchmal hat er den Eindruck, dass das Geld leicht ausgegeben wird.

Abstimmung

Der Antrag, den Steuerfuss auf 119% zu belassen wird mit 6 Ja-Stimmen abgelehnt.

Das Budget 2024 mit einem Steuerfuss von 115% wird mit 55 Ja-Stimmen genehmigt.

Die Gebührentarife 2024 werden mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 8 Verschiedenes / Umfrage

Diverse Wortmeldungen

Daniel Hollinger erklärt, dass das Baugesuch für die 5-G Antenne sistiert wurde, da ein neuer Standort geprüft wird.

Weiter informiert Gemeindeammann Daniel Hollinger, dass die ersten Entwürfe des Richtprojektes für den Rahmengestaltungsplan Heidenhüsli eingetroffen sind und nun vom Gemeinderat geprüft werden.

Betreffend dem Erschliessungsplan Lohnbergstrasse / vordere Schulstrasse soll eine Begehung mit den betroffenen Grundeigentümern vor Ort stattfinden, bevor das Projekt für die Mitwirkung öffentlich aufgelegt wird.

Die erweiterte Tempo-30-Zone liegt noch bis am 5. Dezember 2023 öffentlich auf. Die Planunterlagen können während den Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei eingesehen werden.

Die Baubewilligung für die Umgebungsgestaltung Turnhalle wurde erteilt. Die Arbeiten werden voraussichtlich anfangs nächstes Jahr starten. Dies, da es schwierig war, einen Baumeister zu finden.

Bushaltestellen haben den Bestimmungen gemäss dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) und zugehörigen Folgeerlassen zu entsprechen. Die bestehenden Anlagen sind bis Ende 2023 entsprechend anzupassen. Diese Vorgabe kann aber nicht eingehalten werden. Der Gemeinderat ist gemeinsam mit dem Kanton Aargau an der Planung für die Umsetzung. Die Bushaltestellen sollen künftig mit einem Strassenhalt und keiner Bucht erstellt angepasst werden. Ebenfalls werden die Strassenübergänge geprüft.

Daniel Hollinger zeigt die Daten für das neue Jahr auf.

Max Hasler möchte wissen, wie weit die Wasserversorgung für eine Strommangellage vorbereitet ist.

Daniel Hollinger erklärt, dass bereits ein Notstromaggregat für das Reservoir Kohlmatt sowie das Pumpwerk Obermumpf angeschafft wurde. Somit kann das Pumpwerk Obermumpf sowie das Reservoir Kohlmatt bei einem Stromausfall weiterhin betrieben werden. Der Test des Aggregates hat bereits stattgefunden. Es soll ein weiterer Generator angeschafft werden, damit sowohl das Pumpwerk Obermumpf als auch das Reservoir Kohlmatt

Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung Zuzgen vom 14. November 2023

bei einem Stromausfall gleichzeitig funktioniert. Weiter hat die Gemeinde ein Notstromaggregat für die Turnhalle angeschafft, für den Weiterbetrieb der Technik der Wasserversorgung sowie der Notunterkunft.

Roland Meier informiert, dass vor drei Wochen die Infoveranstaltung Lohnbergstrasse stattgefunden hat. Ein Stimmbürger hat sich dann erkundigt, ob nach der Strassenverbreiterung die 30-Zone eingeführt wird. Der Gemeinderat hat darauf geantwortet, dass das Projekt «30-Zone» kommen wird, aber nicht in nächster Zeit. Eine Woche später wurde diese dann publiziert.

Daniel Hollinger ist der Meinung, dass er mitgeteilt hat, dass das Projekt wieder publiziert wird, aber nicht wann. Für den Gemeinderat war klar, dass das Projekt im Jahre 2023 erneut aufgelegt wird.

Pius Koller fügt an, dass der Gemeindeammann mitgeteilt hat, dass das Projekt bei der kantonalen Vorprüfung ist. Er war auch überrascht, dass die Publikation eine Woche später erschienen ist.

Patrik Petignat möchte sich beim Interessenteam 5-G herzlich bedanken, dass das Baugesuch von der Swisscom zurückgezogen wurde und nun ein besserer Standort geprüft wird.

Er dankt dem Hasler Gartenbau GmbH (Applaus aus der Versammlung) und der Bevölkerung und den Kommissionen in Zuzgen für die tatkräftige Unterstützung zum Wohle des Dorfes und der Gemeinschaft. Ebenfalls bedankt er sich beim gesamten Personal und seinen Kollegen und seiner Kollegin im Gemeinderat. Sabrina Strübin durfte das 10-jährige Jubiläum feiern (Applaus aus der Versammlung).

Der Gemeinderat freut sich weiterhin auf ein aktives Mitmachen und Mitgestalten für unseren wichtigen Lebensraum.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, schliesst Daniel Hollinger um 21.55 Uhr die Versammlung und wünscht allen Anwesenden schöne Festtage und vor allem gute Gesundheit. Er erklärt die Gemeindeversammlung als geschlossen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann: Die Gemeindeschreiberin:


Daniel Hollinger


Sabrina Strübin